



Schlangenblick

Vor langer, langer Zeit lebte tief im dichten Dschungel zurück. Er trank Wasser aus dem nahen Fluss und zum Fressen fand er Blätter und Gras auf dem Waldboden. Er wuchs – wuchs – wuchs – und wuchs, und schon nach einem Jahr war der kleine Drache grösser als alle anderen Tiere im Wald. Weit und breit war er der einzige Drache und hatte in seinem kurzen Leben noch nie einen anderen Drachen gesehen. Seine Eltern waren gestorben, als er noch ganz klein war, und so blieb er mutterseelenallein im dichten Dschungel zurück.



Schnelle Augen

Niemand hatte ihm _____ erzählt, dass die
Drachen in _____ Zeiten Feuer speien
konnten, manchmal ganze _____
_____ und sogar Prinzessinnen
entführten. Der junge _____ kam sich
_____ hilflos vor. – Keiner war da, der mit
ihm _____ konnte und der ihm auch nur ein
kleines bisschen _____ war. Er führte
wirklich ein _____ Leben, und als ihm die
Zeit zu lange wurde, _____ er aus dem
Urwald hinaus, um sich die _____ Welt
_____. Eines Tages beobachtete er auf
seiner Reise, wie ein _____ Tiger ein Schaf
riss. Mit _____ Augen staunte der Drache
zum Raubtier _____, sah wie sich die grosse
Katze den Bart _____ und zufrieden knurrte.

bisher
früheren
Länder
verwüsteten
Drache
furchtbar
spielen
ähnlich
trauriges
zottelte
weite
anzuschauen
mächtiger
grossen
hinüber
putzte

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Dem Drachen
lief das Wasser
im Maul

zusammen:

„Ich glaube, dem hat es
geschmeckt. Das wär

vielleicht auch was für mich.

Mal sehen, ob ich auch irgendwo
so eine Sache finde.“

Er machte sich auf den Weg und sah
sich eifrig überall um. Aber er fand
natürlich nirgendwo ein totes Schaf.

Geraume Zeit war vergangen, als er endlich
einen Felsbrocken entdeckte, der ganz ähnlich
aussah – er war weiss, und an einer kleinen Stelle
hatte er einen roten Fleck.

Hungrig schoss der Drache auf das Ding los und biss mit
aller Kraft hinein:

„AUUUUU – das schmeckt aber gar nicht gut.

OUUUUUU – zwei Zähne sind mir abgebrochen.“

„Jetzt bleibt mir nichts anderes übrig, als ein Leben lang Gras zu fressen
– was bin ich nur für ein unglückliches Geschöpf.“

Traurig trottete der Drache weiter.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Es wurde bereits Abend, als er an einem grossen Baum vorbeikam. Eine Schar lustiger Affen kletterte hoch oben im Wipfel von Ast zu Ast. Dabei schnatterten sie unter und purzelten fröhlich durcheinander. Der Drache vergass seinen Kummer und freute sich: „Hohoo, das sieht ja lustig aus. Ich versuch’ mich am besten gleich, ob ich das auch kann.“ Schnurstracks stapfte er zum Baum, kletterte mühsam hinauf und hing sich kopfüber an einen dünnen Ast. Natürlich war er viel zu schwer und mit einem dumpfen Plumps landete er wie der auf dem Boden: „Oooh, was bin ich doch für ein Pechvogel. Ich finde nichts Herzhaftes zu fressen, spielen kann ich auch nicht. Gar nichts gelingt mir. Unglückswurm.“ Trübsinnig trampelte er weiter durch den Wald. Doch plötzlich spitzte er seine Ohren. Über ihm flatterte ein kleiner Vogel und zwitscherte fröhlich vor sich hin. Da machte der plumpe Drache vor Freude einen Hopser: „Juhuuu, das habe ich beinahe vergessen, ich habe ja auch Flügel. Da kann ich doch zur Abwechslung ein wenig in der Luft herumsegeln und mir die Welt von oben anschauen.“



Schlangenblick

Jetzt hatte sich der arme Drache zu allem Übel auch noch eine Pranke verstaucht. Ganz verzweifelt humpelte er in den Urwald zurück. Dem winzigen Piepmatz wurde angst und bange. Plötzlich drehte er im Flug ab und flog einen engen Bogen. Der Drache kurvte mir nichts, dir nichts hinterher. Aber weil er im Fliegen noch gar keine Übung hatte, verhaspelte er sich mit seinen Flügeln und stürzte von hoch oben mit einem Flügelkudelmuddel kopfüber in einen Tümpel. Gesagt, getan – er breitete seine riesigen Flügel aus und flatterte schwerfällig hinter dem Vogel her.



Schnelle Augen

Er hatte _____ genug von Abenteuern und
allen Mut _____, so dass er wegen jeder
Fliege, die sich ihm auf die _____ setzte, einen
_____ bekam. Zu jener Zeit lebte eine
Familie am Rande des _____ in einer
kleinen _____. Sie hatte einen Sohn mit Namen
Miguelito. Er war ein _____ Kind und
immer zu _____ aufgelegt – ein richtiger
_____. So sagte sein Vater eines Tages zu
ihm: „Hör zu, mein Junge, du bist _____ alt
genug, um dein Brot _____ zu verdienen. Geh
in die _____ hinaus und mach dein Glück.“

endgültig
verloren
Nase
Riesenschreck
Urwaldes
Hütte
fröhliches
Streichen
Lausejunge
jetzt
selbst
Welt

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

So machte
sich Miguelito
auf den Weg.
Frohgemut
marschierte er immer
der Nase nach. Am Abend
kämpfte er sich durch dichtes
Gestrüpp, gelangte auf eine
Waldlichtung – und stand plötzlich
vor einem gewaltigen Tier.

Und das war niemand anderes als unser
grosser, tollpatschiger, schüchterner Drache.
Miguelito war mutig und bekam es nicht so
schnell mit der Angst zu tun. Aber jetzt, beim
Anblick des Riesentiers, rutschte ihm beinahe das
Herz in die Hose. Er liess sich aber nicht anmerken, dass
er weiche Knie hatte, sondern packte einen dicken Ast,
rollte mit seinen dunklen Augen und drohte:

„Pa – pass bloss auf, Di – Dicker, Pa – pass auf...!“

Der Drache aber, der noch viel mehr Angst hatte, als Miguelito,
jammerte zähneklappernd:

„Bi – bitte, tu mir nichts, ich bin nur ein armes, schwa – waches Tier, i – ich
wi – will gar nichts von dir. Wirf bitte den grässlichen Stock weg, bitte, bitte!
Du schlägst mich doch nicht mit dem Prügel, nicht wahr?“



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

DabeikullertenihmdickeTränenausseinengrossen,kugelrundenAugen.Miguelitom
ussteaufpassen,dassernichtlauthalsloslachte.DerriesigeDrachesahwirklichkomisc
haus,wieerso jämmerlichdastand.SohattessichMiguelitoeinengefährlichenDrachen
nichtvorgestellt.InhohemBogenwarferdenStockbeiseite,verschränktedieArmeund
sagtekeck:„Oioioioi,dubistjawahrhaftigeinDrache.Wokommstdudennher?Ichdacht
e,solcheUngeheuerwiedichgibtesgarnichtmehr?“DaverlorderDracheseineAngstun
dwurdeganzzutraulich.Sofreundlichhattenochniemandmitihmgesprochen.Ererz
ählteMiguelito,waserfüreinUnglücksrabeseiundwieervon allem,wasihmbegegne,in
FurchtundSchreckenversetztwürde.MiguelitotröstetedengrossenLindwurm:„Dubi
stwirklichzubedauern.Passauf,ichmachedireinenVorschlag:Vonheuteanwerdeicha
ufdichaufpassen,wennduwillst.Weißtdu,ichbinsehrstark.VormirhabenalleAngst.Je
dernimmtReissaus,wennichkomme.Unddafür,dassichdichbeschütze,kannichaufde
inemRückenüberallhinfliegen.Abgemacht?“



Schlangenblick

Der Drache strahlte: „Oh ja, ich bin einverstanden. Ich komme sehr gerne mit dir. Aber natürlich nur dahin, wo es nicht gefährlich ist. Du passt doch auf mich auf, damit mir nichts Böses geschieht, nicht wahr?“ Miguelito streichelte den Drachen, suchte sich zwischen seinen Schuppen einen guten Sitzplatz, klopfte ihm auf den Hals, und huiiii, ab ging es in die Lüfte. Geradeaus fliegen konnte der Drache inzwischen ganz gut, nur mit dem Kurvenfliegen hatte er noch etwas Mühe. Bald sah Miguelito weit unter sich Mauern und Türme einer grossen Stadt. Er rief dem Drachen zu:



Schnelle Augen

„Flieg _____ tiefer, noch tiefer, dort unten auf dem Feld kannst du _____. Ich will mir die _____ ansehen!“ Schon als der Drache mit seinen Füßen den Boden _____, begann er zu _____ und zu betteln: „Bitte, bitte – lass mich nicht zu _____ allein!“ „Nein, nein, warte hier und _____ nicht weg. Ich komme bald wieder.“ Miguelito _____ vergnügt in die Stadt hinein. _____ in den Gassen standen die _____ in Gruppen beisammen und redeten aufgeregt _____. Miguelito fragte einen alten Mann: „_____ Sie bitte, _____ hier los, warum sind denn alle so aus dem _____? Wo bin ich hier _____?“

langsam
landen
Stadt
berührte
wimmern
lange
lauf
marschierte
Überall
Bewohner
miteinander
Entschuldigen
was ist
Häuschen
überhaupt

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

„Du bist hier
in Lukilandia,
das weiss doch
jedes Kind. Du bist
wohl fremd hier?“

erwiderte der alte Mann.

Dann begann er zu erzählen:

„Weißt du -, es ist nämlich so –
vor ein paar Wochen starb unser
König, und jetzt soll seine Tochter
Königin werden. Aber um gekrönt zu
werden, muss sie erst einmal heiraten. Und
das ist gar nicht so einfach. Sie ist eine ziemlich
verwöhnte Prinzessin und will unbedingt den
tapfersten Mann der Welt zum Ehemann. Sie stellt
ihm unheimlich schwere Aufgaben. Wenn er sie nicht
lösen kann, muss er sein Leben lassen. Das überlegt sich
natürlich jeder zweimal, und deshalb haben wir jetzt keinen
König, der unser Land regiert. Darum stecken wir ganz schön im
Schlamassel.“

„Ach so ist das, vielen, vielen Dank für die Auskunft!“

Miguelito machte vor Freude einen Luftsprung, rannte zum Königsschloss,
spurtete die Marmortreppe hinauf und eilte schnurstracks zur Prinzessin.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Er verbeugte sich so tief, dass er beinahe auf die Nase fiel und keuchte atemlos: „Guten Tag, allerliebste Prinzessin. Also, ich möchte mich hier anmelden zum Heiraten. Bitte sagen Sie mir doch schnell, was ich vorher noch erledigen muss.“ Die Prinzessin rümpfte die Nase und schaute ihn hochmütig an: „Du scheinst nicht gerade schüchtern zu sein, Bürschen. Du kannst es ja versuchen, wenn du genug Mut hast. Gehe ans Fenster und schau dir den hohen Berg da drüben gut an. Auf dem Gipfel wohnte eine böse Hexe. Vor Jahren stahl sie meinem Vater einen Ring mit einem wunderschönen Diamanten. Diesen Ring musst du mir holen. Bringe ihn morgen früh zu mir ins Schloss, sonst verlierst du deinen Kopf.“ Die Prinzessin drehte sich auf dem Absatz um und rauchte davon. Miguelito flitzte zum Drachen zurück, stieg auf seinen Rücken und tätschelte seinen Hals: „Hör zu, mein kleines Ungetüm, wir beide heiraten die Prinzessin, aber vorher müssen wir noch etwas erledigen. Fliege mich bitte zum Berg dort drüben, ich habe noch einen kleinen Auftrag für dich.“ „Jaaa-, aber nur, wenn es nichts Gefährliches ist.“



Schlangenblick

„Aber, tut das nicht weh?“ – „Nein, nein, es sind doch nur ein paar alte Bretter. Die spürst du gar nicht. Also – ich puste jetzt und du stößt hinunter.“ Unser Tatzelwurm hatte das Dach kaum berührt, da polterte es mitsamt einer Mauer den Berg hinunter.

Der Drache breitete seine Flügel aus und erhob sich langsam in die Luft. Miguelito sah unter sich die Bergspitze mit dem Hexenhaus. Er rief dem Drachen zu: „Du -, ich muss jetzt das Dach der Hütte da unten wegpusten. Du darfst mir dabei helfen. Flieg mal näher ran und lockere es ein wenig mit deinem Flügel. Das macht einen guten Eindruck.“



Schnelle Augen

Die Hexe ____ gerade am Tisch und schlürfte
genüsslich ihre ____: „Wer ist da? Tür
zu! Es zieht.“ Als sie ____ anstelle ihres
____ den gelben Drachenbauch sah,
stiess sie einen ____ Schrei aus:
„ääääääääääääääääääääh h h h h h“ und ____
mit einem Satz ihrem Dach ____ den Berg
hinunter. ____ blieb nichts mehr zu tun,
als zu landen und in der ____ den Ring
zu suchen. Er fand das ____ in der
____, steckte es ein, kletterte auf
den Drachen und sagte ____: „Hast du
gesehen, mein ____ Freund, wie die Hexe vor
mir Reissaus ____ hat? Und jetzt nichts
wie los – ins ____.“

sass
Krötensuppe
plötzlich
Hausdaches
grässlichen
sprang
hinterher
Miguelito
Hexenhütte
Schmuckstück
Tischschublade
vergnügt
lieber
genommen
Königsschloss

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Als Miguelito
der Prinzessin
den Diamantring
brachte, war sie
schon ein klein bisschen
freundlicher gestimmt:
„Ich muss schon sagen, das
hast du gut gemacht. Ich danke
dir. Und jetzt stelle ich dir die
nächste Aufgabe. Vor meinem
nördlichen Stadttor stehen 100 Eichen. Sie
stören mich. Sie nehmen mir die ganze
Aussicht auf mein Königreich. Bis morgen abend
hast du Zeit, sie wegzuschaffen...“

„Sehr wohl, liebes Fräulein Prinzessin, mit Vergnügen.

Ich empfehle mich – bis morgen.“

Miguelito und sein treuer Drache machten es sich für die
Nacht in einer Felsenhöhle vor den Stadtmauern bequem.

In aller Frühe wachte Miguelito auf und besorgte sich zunächst
einmal das längste und dickste Seil, das er finden konnte. Dann flog
er geradewegs auf seinem Reittier zum nördlichen Stadttor.



Klarheit schaffen

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

ErschlangdaseineSeilendeumdie dickste Eiche, das andere Ende um den Drachenschwanz, streichelte den Drachen, klopfte ihm den Hals und schmeichelte: „Du mein lieber, guter Drache, du. Du tust mir doch noch einen kleinen, klitzekleinen Gefallen, ja? Schau, ich muss für die Prinzessin diese Bäume ausreissen, und du kannst mir dabei helfen.“ – Der Drache stöhnte: „Das kann ich nicht, diese Bäume sind doch viel zu dick für mich. Wo möglich plumpst mir noch einer auf den Kopf und macht mir eine Beule.“ „Unsinn, das machen wir zwar doch mit links. Du brauchst keine Angst zu haben. Ich sorge schon dafür, dass dir nichts geschieht – also pass auf – ich stosse – und du ziehst. Hoooo – Ruck!“ Der Drache machte nur zwei Drachenschritte, und schon stürzte der Baum riese um. Noch bevor die Sonne unterging, lagen alle Bäume am Boden. Miguelitoriebsich die Hände: „Siehst du, wenn ich nichts so gut gestossen und nicht zur richtigen Zeit Hoo – Ruck gesagt hätte, wären wir nicht so schnell fertig geworden.“



Schlangenblick

Als die Prinzessin sah, dass alle Bäume gefällt waren, streckte sie Miguelito die Hand entgegen und sagte lächelnd: „Ich muss dich loben, Miguelito. Du hast gezeigt, was du kannst. Jetzt darfst du mir einen Handkuss geben. Nun bleibt nur noch eine Aufgabe zu lösen. Im Osten meines Königreiches fließt ein gewaltiger Fluss. Darin hausen gefährliche, böserartige Wasserwildschweine. Sie haben schon manches Schiff in Seenot gebracht und versenkt. Diese Ungeheuer musst du vertreiben, du hast dafür zwei Tage Zeit.“ Miguelito eilte vergnügt zu seinem Drachenfreund:



Schnelle Augen

„So, jetzt haben wirs ____ geschafft. Ich muss
nur noch ein paar ____
Riesenwasserwildschweinchen _____.
Komm, lass uns ____ nach Osten fliegen.“
„Ooohh, nein – nein, nein, ich will ____ – vor
diesen Viechern habe ich _____. Diese
_____ könnten mich sogar
beissen.“ Miguelito ____: „Wo denkst du hin -
, ich bin doch bei dir. _____ die mich
bemerken, _____ sie Reissaus nehmen, dass
es nur so spritzt, ich muss nur _____ -
_____ – machen, du wirst schon
sehn.“ Die Wildwasserschweine _____ gerade
bei einem _____ Bad im Fluss. Sie
plantschten, spielten und _____ sich
_____ Wasser über ihre dicken Köpfe. Da
hörten sie _____ über sich ein
unheimliches, lautes _____ in der Luft.

bald
kleine
verjagen
schnell
nicht
Angst
Sauwasserriesen
lachte
Sobald
werden
kräftig
gschsch, gschsch
waren
fröhlichen
spritzten
gegenseitig
plötzlich
Schwirren

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Bergsteigen

Und als sie
erschrocken in
die Höhe schauten,
flog genau über ihren
Köpfen ein
riesengrosses, blaugrünes
Monster – der Drache.

In ihrer Angst schwammen die
Wildschweine kreuz und quer
durcheinander, prustend und quiekend
den Fluss hinunter. Immer weiter und
weiter, bis sie zum Meer kamen. Voll Stolz
rief Miguelito dem Drachen ins Ohr:

„Hast du gesehen, wie schnell die abgedüst sind?
Hahaha! Man muss halt nur im richtigen Moment –
gschsch, gschsch machen. Das wirkt!“

Jetzt waren alle Aufgaben gelöst, und bald darauf heiratete
die Prinzessin den tapferen Miguelito.

Es wurde eine prächtige Hochzeit gefeiert, und das ganze
Königreich feierte mit.

Weil der Drache immer noch sehr scheu und ängstlich war, liess
Miguelito einen Teil des Schlossparkes für ihn einzäunen. Hier konnte er
ungestört und zufrieden leben. Miguelito sorgte dafür, dass er immer gutes
Futter bekam.

Damit der schüchterne Drache nicht zu dick und behäbig wurde, stiegen die
Prinzessin und Miguelito jeden Sonntagmorgen auf seinen bequemen Rücken, flogen
weit über's Land und sahen sich ihr Königreich von oben an.